

Arbeitsmarkt

Sommersaison lässt Zahlen steigen

Der Sommer lässt wie jedes Jahr die Arbeitslosenzahlen im Juli ansteigen. Besonders betroffen sind davon wieder die Jugendlichen unter 25 Jahren. Während die allgemeine Arbeitslosenquote um 0,3 Punkte auf 3,9 Prozent gestiegen ist, stieg die Quote bei den Jugendlichen um 1 Punkt auf 4,3 Prozent.

TRIER/REGION. Diese Situation sei nicht ungewöhnlich, teilt die Agentur für Arbeit mit. Dieser Effekt trete in der Regel in jedem Sommer ein. Ursache sei vor allem die Beendigung von Ausbildungsverhältnissen in den vergangenen Monaten. Die Jugendlichen suchen nun nach einem Arbeitsplatz oder warten auf den Beginn des Studiums im Herbst. Sollten keine größeren wirtschaftlichen Probleme auftreten, baut sich diese saisonale Arbeitslosigkeit zum Herbst wieder ab.

Vergleicht man die Arbeitslosenzahlen dieses Monats mit denen des Juli 2011, sieht man kaum Veränderungen. Schon seit Beginn des Jahres sind es überwiegend saisonale Effekte, die für Bewegungen am

Arbeitsmarkt sorgen, positive wie negative Reaktionen auf wirtschaftliche Entwicklungen sind nicht zu erkennen.

Ein Zeichen für die aktuelle Ruhe auf dem Arbeitsmarkt ist die Situation bei den offenen Stellen. Seit Jahresbeginn wurden rund 950 Arbeitsplätze weniger registriert als noch vor einem Jahr. Gesucht werden weiterhin vor allem qualifizierte Kräfte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Elektrobereich. Diese Wirtschaftszweige haben schon seit längerem einen hohen Bedarf, der kurzfristig nicht durch die auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Personen gedeckt werden kann.

In den Endspurt geht aktuell der Ausbildungsmarkt. Die ersten Ausbildungsgänge beginnen bereits im August, ein großer Teil aber erst im September. 848 Ausbildungsstellen stehen den noch 691 suchenden Bewerbern zurzeit zur Verfügung. Im August gilt es noch möglichst viele der vorhandenen Ausbildungsstellen zu besetzen und für jeden der Jugendlichen einen passenden Ausbildungsbetrieb zu finden.

RED/CN

35-Millionen-Euro-Projekt in Nähe zur Uni

Wohnkomplex „Östlich Olbeschgraben“ bietet neuen Wohnraum nicht nur für Studenten

Im Herbst nächsten Jahres ist die Fertigstellung eines Wohnkomplexes auf dem Gebiet „Östlich Olbeschgraben“ geplant. Das 13.668 Quadratmeter große Grundstück zwischen Kohlen-, Karl-Carstens-, und Augustinusstraße wird neuen Wohnraum für Studenten bieten. Auch ein Appartementhaus und ein Mehrgenerationenhaus entstehen hier.

TRIER. Der hohe Bedarf an Wohnungen für Studenten macht die Wohnungssuche für „Erstis“ in Trier oft schwierig. Hier soll das Studentenwohnheim mit 105 Apartments Abhilfe schaffen. Fünf Apartments werden behindertengerecht ausgestattet sein. Die Nähe der Anlage zur Uni erhöht die Attraktivität für Studenten noch mehr.

Kritische Stimmen bemängeln, dass mehr Wohnraum auch mehr Verkehr bedeutet. „Durch die Nähe des Studentenwohnheims zur Uni verhindern wir im

Gegenteil Verkehr aus der Stadt hoch zur Uni“, argumentiert Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani. Schallschutzfenster schützen die Wohnungen vor Lärm der umgebenden Straße.

In unmittelbarer Nähe ist ein Appartementhaus geplant. Es liegt im Zentrum der Anlage. Die Apartments können kurzfristig zum Beispiel von den Eltern der im Studentenwohnheim lebenden Stu-



Freuen sich auf die Realisierung des Projektes (von links): Marco Sgreccia (tracol immobilier), Simone Kaes-Torchiani (Baudezernentin), Manfred Müller (Architekturbüro Manfred Müller und Partner)

Foto: Greve

dentem gemietet werden. Auch als Wohnungen für Austausch- oder Gaststudenten stehen die Apartments zur Verfügung. Es sollen 19 Wohnungen zwischen 35 und 94 Quadratmetern gebaut werden. Ein Generationenhaus bietet speziell an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasste Wohnmöglichkeiten. 28 abgeschlossene barrierefreie sowie teilweise rohlstuhlgeignete Wohnungen von 60 bis 105 Quadratmeter Wohnfläche bereichert das Wohnungsangebot. Die verbleibende Fläche wird allgemein mit verschiedenen Wohnungsgrößen bebaut.

Die gesamte Anlage wird durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk versorgt. „Die hochwertige Dämmung sorgt außerdem für einen sehr niedrigen Energieverbrauch“, erklärt Architekt Manfred Müller vom Architekturbüro Manfred Müller und Partner. Insgesamt ist für das Projekt ein Finanzvolumen von 35 Millionen Euro veranschlagt. **MG**

Forum „Wandel der Arbeit“

TRIER/REGION. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Region Trier und die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) der SPD Trier laden zum Forum „Wandel der Arbeit – gut leben, gut arbeiten“ ein. Es findet am Montag, 13. August, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nordstatt. An dem Abend wird diskutiert, wie gute Arbeit aussieht, wodurch Leben und Arbeiten in Einklang gebracht werden kann und welche Rolle die Gewerkschaften dabei spielen.

Dazu finden drei Workshops statt: Angelika Winter (Frauenbeauftragte der Stadt Trier): „Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf“, Christian Z. Schmitz (DGB-Regionsgeschäftsführer): „Guter Lohn für gute Arbeit – prekäre Beschäftigung und Lohndumping“ und Matthias Bichler (Betriebsratsvorsitzender bei Volvo in Konz; 2. Bevollmächtigter der IG Metall Trier): „Wie Mitbestimmung gestalten? Gewerkschaften im 21. Jahrhundert“. Anschließend ist eine Diskussion geplant. Anmeldung: Telefon 0651/ 2006625, E-Mail info@spdtrier.de.